

## Ready for take-off? – Federseminar auf Helgoland

Von der Waldschnepfe zur Eisente, vom Grünschenkel bis zum Rosenstar. Vom Fachornithologen, über Hobbyvogelkundler und jene, die beim Besuch der Insel Helgoland zur herbstlichen Jahreszeit vielleicht auch das hochinfektiöse "Birder-Fieber" gepackt hat. Ein besonderes Highlight war in diesem Herbst der Isabell-Steinschmätzer. Keine Frage, für echte Fans, die den Schmätzer auch schon in dessen Heimat in Vorderasien besucht haben, keine wahrhaftige Besonderheit. In Deutschland allerdings gibt es erst wenige Nachweise. Kein Wunder also, dass von den hunderten Ornithologen, die Helgoland regelmäßig zur Zugzeit besuchen, die meisten auf der Düne auf der Lauer lagen, um das Tier aus nächster Nähe abzulichten oder durch Fernglas und Spektiv zu beobachten. Alljährlich legen viele Vögel tausende Kilometer zurück und machen dabei durchaus auch manchem Ferienflieger noch was vor. Aber wie genau funktioniert das denn eigentlich mit dem Fliegen? Nichts liegt näher, als zur besten Zugzeit und als Seevogelschutzverein genau zu diesem Thema ein Seminar zu veranstalten: "Federnlesen" haben wir es getauft, und Sven Achtermann hat auf seine ganz besondere Art und Weise unterrichtet und fasziniert. Spontan gab es sogar noch eine Zusatzveranstaltung für eine Schweizer Ornithologen-Nachwuchsgruppe, die mit unserer ehemaligen BfDlerin Stephanie Pfefferli, jetzt selbst Leiterin eines Naturschutzzentrums, die Insel besuchte. Kurzerhand wurden die TeilnehmerInnen eines NABU Bildungsurlaubs mit verhaftet. Nur der Isabellsteinschmätzer stahl Sven für kurze Zeit die Show, seine Fans kamen mit Verspätung vom Observationsposten auf der Düne zurück, weshalb das Seminar, nach kurzer Stärkung, mit etwas Verspätung begann.

Am darauffolgenden Tag konnten wir den praktischen Teil des Seminars bei strahlend blauem Himmel am Strand durchführen, hier lernten wir alles über den Aufbau und auch den Einsatz der Feder. Klar, es gibt Schwanzfedern, Schwungfedern, Steuerfedern etc. Aber ehrlich, die Funktion der Alula-Feder hatte ich bisher verkannt, und andere Teilnehmer des Seminars staunten nicht schlecht darüber, wie charakteristisch die Federn der Kormorane riechen! Ein Erlebnis also für al-



Beim akrobatischen Flugmanöver dieser Basstölpel wird das Gefieder voll beansprucht. Foto: Sven Achtermann



Sven, der Federflüsterer, schnuppert an einer Kormoranfeder.

Foto: Tom Baumgarten

le Sinne: Es wurde gerochen, getastet und zugehört. Der wunderschöne und anschauliche Vortrag, der uns in drei Flugstunden selbst zum Flugmeister ausgebildet hat, beendete das Einführungsseminar. Eine Fortsetzung soll folgen, denn fleißig schrieben einige Teilnehmer mit, die teilweise eigens für das Seminar nach Helgoland gereist waren. Alle waren sich einig: Das wollen wir wiederholen!

Hab Dank Sven, für die tollen, unterhaltsamen und lehrreichen Stunden, die Du uns geschenkt hast.

Rebecca Störmer



Sven Achtermann erläutert die Funktion der Flügelfedern an einer toten Drossel.

Foto: Tom Baumgarten

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36\\_4\\_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Störmer Rebecca

Artikel/Article: [Ready for take-off? – Federseminar auf Helgoland 7](#)